



Am Schluß unserer Zeitung erhielten wir noch die Nachricht, daß die "Great Western" am letzten Samstag Abend in Newport angekommen sei. Diefelbe brachte 75 Passagiere mit. Die Neuigkeiten sind ziemlich wichtig, wir haben aber diese Woche weder Zeit noch Raum um dieselbe mitzuteilen. Unter anderem wird gemeldet daß der Duke d'Orleans, der Erbe zu dem Thron von Frankreich ums Leben gekommen sei. Er fuhr nämlich in seiner Kutsche, als die Pferde schon wurden und davon liefen. Er versuchte sich durch einen Sprung aus der Kutsche zu retten, erhielt aber dadurch solche Verletzungen daß er eine kurze Zeit nachher starb.

Militärisches.
In beiden Häusern unserer Gesetzgebung ist ein Gesetz paßirt, welches das Compagnie Erzerieren der Militz abschafft. Das Erzerieren bei Regimentern und Bataillonen, bleibt wie es war.

Seidelberg Wahlort.
Das Gesetz welches den Wahlort für Seidelberg Wahlort nach dem Hause von John Treidler verlegt ist, wie man uns sagt, wieder widerrufen worden.

Blitzschaden.
Bei dem Gewitter am vorigen Sonntag traf ein Blitzstrahl das Wohnhaus des Hrn. David Schneider in Heidelberg Wahlort, dieser Cauntty, wodurch der Schornstein ganz zertrümmert wurde, glücklicher Weise aber zündete der Strahl das Gebäude nicht an. Während dem das elektrische Fluidum am Schornstein hinunter und in das Haus fuhr, befanden sich 6 oder 7 Personen in der Stube, wovon einer die Kleider zerfetzt, und ein Schuh von Fuß gerissen wurde; einer andern wurde das Glas auf der Sachur zerbrochen, einer andern soll es einen Taschentuch in der Tasche geschmolzen, und auch einem Kinde in dem Schoos einer Weibsperson soll es einen Schuh vom Fuße geworfen haben. Keine der angeführten Personen blieb todt, alle aber waren betäubt, sind aber bereits wieder völlig hergestellt.

Militärische Wahl.
Die am letzten Montag in Lynville für das 2te Bataillon des 68ten Regiments, gehalten Militz Wahl, welche verworfen war, weil weder zu Gunsten der Candidaten aus, welche am 6ten Juni erwählt waren:
Colonel:
Dwain Sager 111, Jonas Haas 182.
Lieut. Colonel:
Eberhen Kistler 149, Nathan German 132.
Major:
Jacob Helben 161, David Holtweiser 116.
Sager's Mehrheit im Ganzen 126, Kistler's 60, und Helben's 45.

Die Präsidentenschaft.
Verhandlungen werden gegenwärtig in allen Theilen der Vereinigten Staaten getroffen, um den Wahlkampf für die nächste Präsidentenschaft zu eröffnen. Der adtäre Henry Clay von Kentucky ist bereits in den Staaten Newyork, Nord Carolina, Louisiana, Indiana und Georgia durch Staats-Conventionen von der demokratischen Whig-Partei als Candidat für Präsident in Erwählung gebracht worden und in mehreren andern Staaten, worunter auch Pennsylvania, werden Wahlen getroffen, um ihn zu erneuern. Die Freunde des "Old Shippewa" sind gleichfalls nicht müde und machen Anstalten ihren Liebling vor das Volk zu bringen. Seit dem letzten Veto von John Tyler ist das Volk erwacht, und die Wenigen, welche bis zu jenem Veto noch eine Anhänglichkeit an die gegenwärtige National-Administration hatten, und Willens waren, dem Präsidenten alle Gelegenheiten zu geben, seine wahren Grundfänge an den Tag zu legen, haben ihn verlassen und sammeln sich unter die große Volksfahne der Whig-Partei von 1840, einschließend dem Verräther der Whig-Grundfänge zu zeigen, daß sie von ihm schändlich hintergangen wurden, und daß er von ihnen nichts weiter zu erwarten habe.

Es freut uns zu sehen, daß ein solch gutes Gefühl unter den demokratischen Whigs herrscht; sie zeigen, daß sie Willens sind, alles auf dem Altare ihres Vaterlands Wohl aufzuopfern, und daß sie für Grundfänge und nicht für Männer streiten. Wir hoffen zuversichtlich, daß die Whigs sich auf einen Candidaten einverstehen werden, damit wir John Tyler eben eine solche Verwerfung geben, als Martin Van Buren in 1840 erfuhr. Die Whigs sind schändlich hintergangen worden, durch die Ernählung eines Verräthers an ihren Grundfängen, und deshalb werden sie sich auch wieder vereint auf einen Mann sammeln, auf den sie sich verlassen können. — Wat. W.

Die Hände-Geschichte. — Wir hatten uns vorgenommen, weiter nichts mehr über diese Geschichte zu erzählen, bis das Zeugnis veröffentlicht wäre. Da aber die Votefoto Zeitungen ein solches erbärmliches Geschrei verübten, wegen der Unschuld und dem reinen Gewissen des Gouvernors Porter in dieser Sache, so möchten wir nur einige Fragen an dieselbe richten, damit auch wir von seiner ganzen Unschuld überzeugt sein möchten. — Erstlich möchten wir gerne wissen, warum und aus welchem Grunde der Gouverneur seine Meinung und Handlungsweise so plötzlich wegen der Ver. Staaten Bank in 1840 wechselte? Warum er mit Hrn. Solms am 12. März 1840 eine Unterredung wegen dem Einrückungs-Beschluß hatte, und die "überzeugende Beweise" dem Gouvernör vorgelegt würden (wie es in Hrn. Solms' Brief an die Bank heißt), daß mit dem Gouvernör "alles recht" sei. — Wir möchten auch gerne wissen, warum Brodhead, der besondere Freund des Gouvernors, einen "Andauer-Talk" mit ihm hatte, und warum Brodhead fridem davongegangen ist? Warum Herr Solms so sehr verzeigend wegen der Unterredung mit dem Gouvernör ist, daß er sich "durchaus nichts mehr erinnern kann, was zwischen ihm und dem Gouvernör vorgefallen ist?"

Wir möchten übrigens den Votefoto Her-

angebern anrathen nicht so früh wegen der Unschuld des Gouvernors zu sprechen, bis das ganze Zeugnis und die Papiere in dieser Sache vor das Volk gelegt werden, wo es dann eine Gelegenheit hat, für sich selbst sein Urtheil zu fällen.

In London wird neuerdings ein Telescop verfertigt, das Carl von Ross Telescop heißt und einen Spiegel von 4071 Quadrat Zoll hat. Das von Herschel verfertigte hatte befanntlich nur 1811 Quadrat Zoll. Das Metall hat 6 Fuß im Durchmesser und ist an den Enden 5 1/2 und in der Mitte 5 Zoll stark. Die Schwere desselben beträgt 30 Centner.

Dabney, ein vormaliger Beamter der Bank von Virginia, der angeklagt war, 4000 Thaler von den Geldern der Bank unterschlagen zu haben, ist am vorletzten Freitag von der Jury freigesprochen worden.

Falsche Doublonen und mericanische Thaler sollen in Neu Orleans ziemlich häufig sein. Jeder hüte sich, wenn sich allenfalls Einige davon bis nach Pennsylvania verieren sollten.

In den Vereinigten Staaten sollen 17,000 Wahnsinnige sein, wovon sich 3000 in Irrenanstalten befinden.

Molasses, befanntlich die Lieblingskost aller Neger, war nie wohlfeiler wie jetzt. In Boston kostet die Gallone, im Großverkauf, etwas über 11 Cents und im Kleinhandel 14 bis 15.

Hohes Gewässer. — Von dem Regen in vorletzter Woche, ist die Schmelze bei Philadelphia höher angeschwollen, als sie bei der Eisfluth von 1839 war.

Schlange Story. — In Ver's Cauntty wurde neulich eine Nabel-Schlange durch einen Knaben getödtet welche 6 Fuß lang gemessen sein soll. Sie hatte 11 Nabeln.

Die beiden Staaten Connecticut und New-Jersey, haben Gesetze gegen die Einkerbung für Schulden paßirt.

Dorrr hat wie das Gerücht geht, sich für England einzuschiffen.

(Eingefandt.)
Herrn Drucker: — Da unser Cauntty bei jeder Zeit sehr tief in Schulden ist, so wundert man, warum das Schulgeld welches vor ungefähr 5 Jahren von J. S. Krause an George Haberacker bezahlt wurde, noch nicht an den jetzigen Schatzmeister ist überzahlt worden. Die Summe beträgt ungefähr \$500, und würde unter den jetzigen gedängten Umständen dem Cauntty bedeutende Erleichterung verschaffen. Uebrigens wundert man wo das Geld steckt.
Viele Bürger.

Starb.
Am 24ten Juni in Runcy Wahlort, Pennsylvania, ein hinterlassener Wittwe des verstorbenen Christian Erber, eine geborne Trevel, ehelich von diesem Cauntty, in einem Alter von 77 Jahren, 3 Monaten u. 15 Tagen. Am darauffolgenden 26ten wurden ihre Ueberreste zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehr. Hr. Weigand eine schließliche Rede hielt, über 1ste Thesalonicher, Cap. 4, Vers 13.

Am das Publikum.
Da bei dem jetzigen östlichen hohen Wasserstand und dem noch mangelhaften Zustande unseres Wasserwerks, das Hydrantwasser nur zu oft in dem obern Theil der Stadt gänzlich fehlt, so werden die Eigentümer von Hydrants, besonders in dem untern Theil der Stadt dringentlich ersucht, das Wasser nicht auf unnützige Weise weglassen zu lassen, und ihre allenfalls mangelhaften Hydrants unverzüglich zu repariren. — Auch ist schon mehrmalen Anzeige gemacht worden, daß besonders im obern Theil der Stadt eine Anzahl Hydrants des Nachts offen gelassen werden, wodurch nicht allein eine große Menge Wasser gänzlich verloren geht, sondern dasselbe sich auch in dem Wasserbehälter nicht zu sammeln in Stande ist, und der Mangel desselben dadurch noch mehr befördert wird; weswegen die Verwalter sich auf die Billigkeit und Einsicht der Einwohner verlassen, damit dieses Mißbrauch künftig ein Ende gemacht werden möge.

Indem der große Regen und die besondere Wichtigkeit, unsere Stadt hinsichtlich mit gesunden Quellwasser zu versehen, von jedem Bürger anerkannt werden muß, so bedienet sich die Verwalter dieser Gelegenheit, die Einwohner überhaupt, und besonders die Haus-eigentümer, ergeblich zu ersuchen, einen kleinen Theil ihres Vermögens dem Stock der Allentauer Wassergesellschaft einzuverleihen, damit dieselbe dadurch in Stand gesetzt werde, das Werk mehr zu vervollkommenen und die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, welche den jetzigen Wassermangel verursachen, und welches mit dem besten Willen der Verwalter ohne hinlängliche Mittel nicht bewerkstelligt werden kann.
Auf Befehl der Board,
John J. Krause, Schatzmeister.
August 3, nq-3m

D. Saucon Keisel Rängers.
Ihr habt Euch zur Parade in voller Uniform und sauberm Gewehr zur Parade versammelt, am Samstag den 15ten August, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Alexander Morris, in Ober-Saucon, um euch in den Waffen zu üben.
Auf Befehl von
Philip Pearson, Capt.
Abwesende haben eine Strafe von einem Thaler zu bezahlen. Zu gleicher Zeit soll auch eine Wahl für Officiere der besagten Compagnie gehalten werden.
August 3, nq-3m

Der Lustige - Sänger,
ist wohlfeil zu verkaufen in dieser Druckerel.

Demokratische Cauntty - Versammlung.



Ein beschützender Tarif und keine drückende Taren!
Die Harrison Demokraten von Lecha Cauntty, welche zu Gunsten eines beschützenden Tariffs, und gegen schwere und unnötige Tarirung sind, werden hierdurch zu einer Cauntty Versammlung eingeladen, welche am Gasthause von Henry Strauß, in Süd-Weithall Taunship, auf Samstag den 13ten August, nächstens, um 12 Uhr Mittags, gehalten werden soll, um Maßregeln zu ergreifen, ein demokratisches Wahlgesetz für die herannahende Wahl zu bilden.

Salomon Klein, Andreas Eisenhard, Maj. John Smith, Daniel M. Guth, Daniel Geisrich, Joseph Weiberhold, David Gehman, Daniel Mastian, Daniel Groß, George Steininger, And. R. Witman, Salomon Flores, Neudek Strauß, John Keener, Stehende Cauntty-Committee.
August 3, 1842.

Gesellschafts-Auflösung.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die bisher unter der Firma von Meyer und Seip bestandene Schmied-Gesellschaft, am 23ten Juli aufgelöst worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Firma schuldig sind, werden ersucht, ohne Verzug, mit Samuel Meyer abzugeben, — und alle diejenigen die noch rechtmässige Forderungen an gemelte Firma haben, können dieselbe bei Gelegenheit einbringen, damit alles in Richtigkeit gebracht werden kann.
Samuel Meyer, John Seip, jun.

Sie sind dem Publikum dankbar für genossene Kundschafft, und Hr. Meyer, der die Geschäfte auf seine alleinige Rechnung in Zukunft an dem alten Standplatz forsorgen wird, wird sich bemühen dieselbe fernerhin zu verdienen.
August 3, nq-3m

Legte Erinnerung.

Alle und Jede die noch in den Eührbüchern des Unterscribirenen schuldig sind, werden hierdurch nochmals ernstlich (aber gewiß zum letzten Mal) erinnert, so bald als möglich abzugeben. Alle welche diese freundschaftliche Einladung vernachlässigen, zwischen nun und dem 1sten September Richtigkeit zu machen, haben sich selbst die Schuld zu geben, wann sie Unkosten erhalten; indem nach besagtem Datum die Bücher einem Friedensrichter zum Eintreiben übergeben werden.
David Gehman.
Ober-Milford, Aug. 3, 1842. nq-5m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterscribirene als Administrator der Hinterlassenschaft der verstorbenen Catharina Schwarz, leghin von Salzburg Taunship, Lecha Co., ange stellt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht sobald als möglich Zahlung zu leisten, und alle die noch Ansprüche haben, werden gleichfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzubringen.
Henry Schwarz, Adm'or.
August 3, nq-6m

Eine verlorne Sau

Wir mein Ferkel, befindet sich schon ungefähr 6 Wochen auf dem Lande des Unterscribirenen in Heidelberg Taunship, Lecha Cauntty. Der rechte Eigner ist ersucht sein Eigentum zu bezeichnen und dieselbe gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei
Jonas Buck.
August 3, nq-3m

Harrison Guards!

Ihr habt euch in Sommer Uniform zu versammeln, auf Montags den 15ten August, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, in dem Armory in Southhall, um zu paradiern. Pünktliche Bewohnung wird erwartet.
Auf Befehl des Capitans,
William H. Boas, D. C.
Am nämlichen Tag wird eine Wahl für einen Capitän und zwei Lieutenants gehalten werden.
August 3, nq-2m

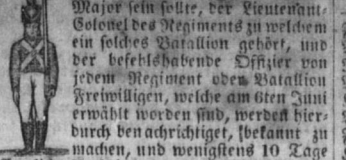
Achtung

Nord-Weithall Keisel Compagnie!
Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberm Gewehr zur Parade versammelt, am Samstag den 20ten August, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Jesse Klotz, in Southhall Tsp. Abwesende haben eine Strafe von einem Thaler zu bezahlen. Auf Befehl von
Edwin Keiper, Capt.
August 3, nq-3m

Getraide.

Die Unterscribirenen kaufen fortwährend alle Arten Getraide, wofür sie den höchsten Marktpreis bezahlen.
Vres, Sager und Co.
Allentau, Juli 27 nq-3m

Militärische Wahlen.



Der Major eines jeden Bataillons, oder in dem Fall wenn kein Major sein sollte, der Lieutenant-Colonel des Regiments zu welchem ein solches Bataillon gehört, und der befehlsgebende Offizier von jedem Regiment oder Bataillon freiwilligen, welche am 6ten Juni erwählt worden sind, werden hierdurch benachrichtigt, besamt zu machen, und wenigstens 10 Tage öffentliche Nachricht, durch geschriebene oder gedruckte Bekanntmachungen, und durch die Publikation in einer oder mehrerer Zeitungen zu geben, daß auf den 2ten Montag im August, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, eine Wahl für einen Capitän und zwei Lieutenants, innerhalb den Grenzen und so nahe dem Centrum einer jeden Compagnie als möglich, gehalten werden soll. Und der Major, Lieutenant-Colonel, oder commandirende Offizier soll eine respectable Person als Richter und eine andere als Schreiber ernennen, welche beide durch einen Friedensrichter oder einen commissionirten Militärischen Offizier bekräftigt werden müssen, daß sie die Wahl auf eine gerechte und unpartheiische Weise führen, und einen getreuen Bericht davon ausmachen wollen; Und alle Capitane oder befehlsgebende Offiziere, sind ersucht, unter einer Strafe von \$50, dem Richter an dem bestimmten Tage, und vor der Eröffnung der Wahl, eine Liste der Militzfähigen Personen innerhalb den Grenzen seiner Compagnie einzuhandeln. Wenn die Wahlen geschlossen sind, sollen doppelte Berichte ausgemacht werden, welche von dem Richter und Schreiber unterschrieben werden sollen, die Anzahl der Stimmen die eine jegliche Person erhalten hat in Worten und Zahlen angehend, und wie viel Glieder zu derselben Compagnie gehören. Besagter Richter soll die Berichte in seinem Besitz erhalten und innerhalb 5 Tagen dieselbe an den Major oder Lieutenant-Colonel abgeben oder abgeben lassen, welcher einen derselben an mich zu übergeben hat und den andern in seinem Besitz behält.

Reuben Strouß, Brig. Insp.
Brigade-Inspektors Amstube
Allentau, August 3, 1842. nq-2m

Militärische Wahlen.

Die eingeschriebene Militz vom 2ten Bataillon des 68ten Regiments, P. M., wird eine Wahl halten auf den 2ten Montag im August, welches der 15te sein wird, zwischen ten Stunden von 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, um einen Capitän und zwei Lieutenants für alle in jede Compagnie, bestehend aus dem vorerwähnten Bataillon, durch den Stimmlisten zu erwählen, an folgenden Plätzen, nämlich:
Die 1ste Compagnie, befehligt von Capt. Keiper, wird ihre Wahl halten am Gasthause von Charles Ritter, in Hanover.
Die 2te Compagnie, befehligt von Capitän Fried, wird ihre Wahl halten am Gasthause von Charles Groß, in Allentau.
Die 3te Compagnie, befehligt von Capitän Neuhard, wird ihre Wahl halten am Gasthause von Abraham Gangewere in Allentau.
Die 4te Compagnie, befehligt von Capitän Jacob, wird ihre Wahl halten am Gasthause von Salomon Griemere in Süd-Weithall.
Die 5te Compagnie, befehligt von Capitän Blank, wird ihre Wahl halten am Gasthause von Tobias Heller, in Ober-Saucona.
Die 6te Compagnie, befehligt von Capitän Rinn, wird ihre Wahl halten am Gasthause von George Steinberger in Salzburg.
Die 7te Compagnie, befehligt von Capitän Schaffer, wird ihre Wahl halten am Gasthause von Edward Seider in Coopersburg.
Charles Merk, Major
des 2. Bat., 68ten Reg., P. M.
Die Capitane von den obigen Compagnien werden ein vollständiges und richtiges Verzeichniß ihrer Compagnien an die Richter der respectiven Wahlen, vor 10 Uhr Vormittags, dem Gesetz gemäß überliefern, oder dafür sorgen, daß es überliefert wird.
August 3, nq-2m

Militärische Wahlen.

Die Freiwilligen des 1sten Bataillons, 144ten Regiments, zu der 2ten Brigade, 7ten Abtheilung, P. M., gehörend, werden auf den 2ten Montag im August, welches der 15te sein wird, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, eine Wahl für einen Capitän und zwei Lieutenants für eine jede Compagnie des besagten Bataillons halten, an folgenden Plätzen, nämlich:
Die 1ste Compagnie, befehligt von Capitän Moorehead, die "Lecha Artilleristen" genannt, am Hause von Tiphman Rupp in Allentau.
Die 2te Compagnie, befehligt von Capitän Roth, die "Hammer Keisel Rängers" genannt, am Hause von Charles Ritter in Hanover.
Die 3te Compagnie, befehligt von Capitän Person, die "Ober-Saucona Keisel Rängers" genannt, am Hause von Alexander Morris, in Ober-Saucona.
Die 4te Compagnie, befehligt von Capitän Boas, die "Harrison Garde" genannt, am Hause von Tiphman Good in Allentau.
Joshua Hause, Major
des 1sten Bat., 144ten Reg., P. M.
Die Capitane von den obigen Compagnien werden ein vollständiges und richtiges Verzeichniß ihrer Compagnien an die Richter der respectiven Wahlen, vor 10 Uhr Vormittags, dem Gesetz gemäß überliefern, oder dafür sorgen, daß es überliefert wird.
August 3, nq-2m

Zwei Lehrjunge.

zwischen dem Alter von 15 bis 17 Jahren, die wünschen das Cabinetmacher-Geschäft zu erlernen, werden sogleich von dem Unterscribirenen in der Stadt Allentau verlangt. Dieselbe müssen einen guten Charakter besitzen. Man rufe an bei
Salomon Blank.

Marktpreise.

Artikel.	per	Cent.	Cassen
Krauer	Färrel	46 00	\$5 55
Weizen	Büschel	1 16	1 00
Reggen	—	—	68 60
Weichkorn	—	—	55 50
Rudweizen	—	—	40 44
Kleesamen	—	—	50 45
Flachsamen	—	—	1 75 1 75
Timothy Samen	—	—	4 00 5 00
Grundbirnen	—	—	2 50 3 75
Salz	—	—	25 25
Butter	Pfund	60 75	10 15
Milchfett	—	—	9 8
Wachs	—	—	26 20
Schmalz	—	—	6 12
Schinkenfleisch	—	—	7 8
Seitenfische	—	—	05 7
Werkeln Garn	—	—	8 12
Eier	Dutz.	10 09	—
Reggen Whisky	Gal.	25 20	—
Whisky	—	—	25 25
Keinohl	—	—	56 60
Victory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	—	3 50 3 75
Steinfischen	Tonne	3 50	4 50
Gips	—	—	5 00 4 25

Uebersicht der Märkte.

S a m e n. — Kleesamen bringt \$1 00 bis \$4 25 und Flachsamen \$1 75.
F l a c h und **M e h l.** — Krauer bringt \$5 50 bis \$5 82. Reggenmehl \$4 00 und Weichkornmehl \$2 62 bis \$2 94.
G e t r a i d e. — Waizen bringt \$1 22 bis \$1 30; Weichkorn 53 Cents; und Reggen bringt 69 Cents; Hafer verkaufte an 27 Cents.
V i e h m a r k t. — Das Hundert Pfund Rindfleisch bringt \$5 bis \$6 50; Rinde mit Kübeln brachten \$20 bis \$32. Schweinefleisch bringt \$3 75 bis \$4 50.

18) **Ungesunde Jahreszeit.** — Es ist kein Mann, Frauenzimmer oder Kind, was nicht in dieser Jahreszeit Medizin einnehmen sollte. Aber besonders in der gegenwärtigen Zeit; denn es waren vielleicht nie so viele Ursachen zu einziger Zeit wie jetzt, die so geeignet sind Krankheit zu erzeugen. Die wiederholten Wechsel der atmosphäre, die auf die Consistenz und Qualität des Blutes einwirken, geben Anlaß zu den fatalsten und höchst gefährlichsten Krankheiten. Die Galle befömmert (oft ohne die geringste vorherige Warnung) eine ungewöhnliche Schärfe von diesem wiederholten Wechsel und selbst der Magen oder die Eingeweide schon vorher vernachlässigt worden waren, so erfordert dies in diesem Falle Augenblickliche Aufmerksamkeit. Selbst Solche die einen gesunden Körper haben sind unter diesen Umständen Krankheiten ausgefetzt. Deswegen, um irgend eine Gefahr zu vermeiden, sollten wir sorgfältig unsern Körper für Fortsetzung der Eingeweide schüßen Ein oder zweimal in 24 Stunden sollte Ausleerung stattfinden.
Brandet's universal Kräuter-Pillen sollten eingenommen werden, sobald sich nichts zu fürchten, weil sie aus dem Magen und Eingeweiden die Krankheit erzeugenden Stoffe abführen, das Blut von allen Unreinigkeiten säubern, alle Ursachen von Pein und Schwäche entfernen und die körperliche Constitution in solchem Stande der Gesundheit und Wohlfahrt erhalten, daß zufällige Wechsel ihr nicht schaden können.
Man kaufe in Allentau von A. R. Ruhe, Postmeister, und von den Agenten welche in einer andern Spalte angegeben sind.

Auditors Anzeige.
In dem Waifengericht von Lecha Co. In der Sache des Berichts von John Weida und Daniel Peter, Administratoren der Hinterlassenschaft der verstorbenen Barbara Deibert, leghin von Southall Taunship, Lecha Cauntty.
Und nun Mai 6, 1842, wurde der Bericht vorkommen, und die Court ernannte Augustus R. Ruhe, Nathan Miller und Christian F. Veitel als Auditoren, um besagten Bericht überzusehen und überzufesteln, und wenn eine Bilanz gefunden wird, denselben dem Gesetz gemäß zu vertheilen, und dem nächsten Waifengericht Bericht zu erstatten.

Aus den Urkunden.

Bezeugt:
C. E. Busch, Schr.
Die obenbenannten Auditoren werden sich ihrer Bestimmung gemäß, am 20ten August nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Peter Kuhn in der Stadt Allentau versammeln, alwo sich alle Interessirte einfinden können, wenn sie es für nöthig erachten.
A. R. Ruhe, }
N. Miller, } Auditoren.
C. F. Veitel, }
August 3, nq-3m

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauer Postamt liegen geblieben:
Aucos Andrem, Apollonia Albits, George Blum, Wm. H. J. Barton, Arnti Coleman, Robert Campell, Charles Crowman, Matthew Creelman, John Dilling, Isaac Deback, Harret Dorkane, Joseph Dubs, George Gugelman, Henry Eckert, Jacob Fry, Jacob Geisinger, Philip George J. Abraham Geisinger, Jacob Groß, J. Hecker, C. Hering, Daniel Hoffmann, Elias Hanry, C. Kistler und Sohn, John Knaus, David Karcher, James Ryd, Neuben Knaus, Marilda Lehr, John Keiry, John Morgan, John Meris, Jacob Moore John Neuhard, Friedrich Rafe, Christian Pertermann, Samuel Rose, Thomas Rhoads, Jesse Remmel, Charles Reis, Ephraim M. Reinhardt, Jacob Stauer, J. Schaffer, Maria Seifried, Jacob Smith, Friedrich Weaber, Jacob Wagner, Charles Wiam, Mary Yeoud, Nathan Yost.
Schiffs-Briefe.
Jacob Moll, Christian Reinhard, Peter Schmidt.
A. R. Ruhe, Postmeister.
August 3, 1841.